

# Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuer-Wesens.

Erscheint monatlich zweimal.

**Preis**  
halbjährlich 2,50 M.  
prämumerando  
einschließlich Postgebühr.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten, bei der Expedition von **Eugen Schneider** in Minden i. Westf.

**Auskunftsblatt für Handel, Expedition, Gewerbe u. Industrie**  
in Zoll- und Steuerfragen auch des Auslandes.

**Zeitschrift für Zoll- und Steuer-Technik und Verwaltung.**

## Anzeigen

kosten 30 Pf. die halbe Petitzeile oder deren Raum.

Bei Wiederholungen billiger.

Expedition: Minden  
Obermarktstraße 28

Verlag v. **Eugen Schneider**  
in Minden i. Westf.

Nr. 1.

Minden i. Westf., Januar 1889.

8. Jahrgang.

## Inhalt:

Die Kontrolle der Melasseentzuckerung in den Zuckerfabriken (S. 1). Zoll- und Steuertechnisches: Bundesrathsbeschluß vom 13. Jan. 1889 betr. Uebertragung der zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatz bemessenen Jahresmenge. Verfügung der Pr.-St.-D. zu Breslau v. 12. Dec. 1888. Desgl. der Kais. Gen.-Dir. zu Straßburg v. 19. Nov. 1888. Reichsgerichtsurtheil v. 2. Nov. 1888. Desgl. v. 29. Oct. 1888. Bahnversand von Contentlagern (S. 2). Uebergang zur landwirthschaftlichen Brennerei. Rückvergütung der Verbrauchsabgabe (S. 3). Denaturierung. Steuertechnische Fragen (S. 4). Revision sämtlicher Räume einer Brennerei. Urth. d. IV. Straßf. v. 12. Oct. 1888 betr. Begünstigung von Contrebande (S. 5). Wünsche, Verbesserungsvorschläge: Zollamtl. Abfertigung (S. 6). Verschiedenes. Personalnachrichten (S. 6). Anzeigen.

Der Nachdruck ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

## An unsere Abonnenten!

Bei Beginn des neuen Inhrganges unserer Zeitschrift wollen wir zunächst allen treu gebliebenen und neugewonnenen Abonnenten ein aufrichtiges fröhliches

zurufen.

### „Profit Neujahr“

Mögen all die Wünsche, die sie für das neue Jahr hegen in schönster Weise in Erfüllung gehen, wie wir es auch von den unseren hoffen. So wünschen wir vor allem, daß die Zahl unserer Abonnenten in stetem Wachsen begriffen bleibe und wir am Ende des begonnenen Jahres auf eine doppelte so hohe Auflage unserer Zeitschrift blicken können; was in unseren Kräften steht, soll geschehen den Inhalt des Blattes in jeder Weise zu verbessern und dasselbe sowohl in theoretischer wie in praktischer Hinsicht zu einer Fachzeitung ersten Ranges zu gestalten. Wir sprechen daher den Wunsch aus, daß unsere verehrlichen Abonnenten „Die Umschau auf dem Gebiete des Zoll- und Steuerwesens“ nicht nur halten, lesen und bezahlen mögen, sondern auch durch allerlei einschlägige Mittheilungen, sei es aus der Verwaltung der Zölle und Steuern selbst und von den Beamten, sei es aus der Handelswelt und aus industriellen Kreisen, dazu beitragen mögen, das gesammte Fachgebiet des Zoll- und Steuerwesens umfassende Interesse fördern zu helfen. Auch haben wir noch nach vielen Seiten unseren Mitarbeitern für ihre Thätigkeit und Interesse an dieser Zeitschrift unseren Dank abzustatten, da aber die Mitarbeiterschaft an einem Fachblatte nicht rege genug sein kann, um den Inhalt für alle Interessenten anregend und interessant zu machen, so möchten wir hieran noch an alle Abonnenten die Bitte knüpfen, durch eifrigen Ideenaustausch, der für eine Fachzeitschrift immer das sicherste Mittel zur Erreichung ihres Zweckes ist, ihren Antheil an dieser Zeitschrift zu betheiligen und stets bemüht zu sein, neue Abonnenten für unser Fachblatt zu werben.

Die Redaktion.

## Die Controle der Melasseentzuckerung in den Rübenzuckerfabriken.

Viele Rüben-Zuckerfabriken entzuckern bekanntlich die im gewöhnlichen (Ausfchleuderungs-) Verfahren nicht mehr zu entzuckernde Melasse selbst durch Elution, Substitution, Osmosierung, Auscheidung. Dieser Prozeß wird in den Anfangsstadien gewöhnlich in von der eigentlichen Zuckerfabrik gesonderten Räumen vorgenommen, das fertige Halbprodukt: Zuckerkaff, Kalkmilch, geht dann zur Weiterverarbeitung in die eigentliche Zuckerfabrik zurück und liegt bezüglich dieser Manipulationen eine Gefahr für das Steuerinteresse nicht vor. Dagegen kann die Ueberführung der zu entzuckernden Melasse aus dem Zuckerhause nach dem Elutionsgebäude, nachdem der Bundesrath die Abläufe der Zuckerfabrikation, deren Quotient 70 oder mehr beträgt, in den Ausführungsbestimmungen zum neuen Zuckersteuergesetz für verbrauchsabgabepflichtig erklärt hat, nicht ohne Controle zugelassen werden.

Diese Controle macht große Schwierigkeiten und nimmt bedeutende Aufsichtskraft in Anspruch, da überwacht werden muß, entweder daß die in's Elutionsgebäude überzuführenden Abläufe einen Quotienten von 70 nicht erreichen, (was, weil die Ueberführung eine continuirliche nicht einfach ist) oder daß von den in's Elutions-Gebäude verbrachten Abläufen keine ohne Controle in den freien Verkehr treten.

Hätte die Verordnung des Bundesraths nebst Zustimmung des Reichstags früher, d. h. bevor die Anordnungen wegen der haultichen Herstellungen in den Fabriken getroffen wurden, erfolgen können, dann würden diese letzteren auf das Elutions-Gebäude mit ausgedehnt, d. h. es würden diese in den Verschluß der Zuckerherstellungsräume mit hineingezogen worden sein, in welchem Falle die Controle eine einfache und sichernde gewesen wäre.

Es wird jetzt zunächst abgewartet werden müssen, ob der Reichstag die Syrupsteuer genehmigt; geschieht dies, dann dürfte nur erübrigen, die Elutions-Gebäude ebenfalls unter Verschluß zu nehmen oder die betreffenden Fabriken zu